

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **G**

# AUSSENHANDEL

Reihe 7

Sonderbeiträge

## Abgrenzung des Lagerverkehrs in der Außenhandelsstatistik



Bestellnummer: G 7/25

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

	Seite
Abgrenzung des Lagerverkehrs in der Außenhandels- statistik .....	3
Schaubilder .....	8
Einfuhr auf Lager nach Warengruppen und -unter- gruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerb- lichen Wirtschaft - Sept./Nov. 1963 .....	9

Erschienen im April 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM -.50

## Abgrenzung des Lagerverkehrs in der Außenhandelsstatistik

- Ergebnisse einer Sonderaufbereitung für die  
Monate September bis November 1963 -

### I.

Mit Inkrafttreten des neuen Zollgesetzes zum 1.1.1962 wurde die Abgrenzung des Lagerverkehrs geändert <sup>1)</sup>. Gegenstand des Lagerverkehrs sind von diesem Zeitpunkt an folgende Einfuhrvorgänge:

1. Das Verbringen von ausländischen Waren auf F r e i h a f e n l a g e r
2. Die Zollabfertigung von ausländischen Waren zu einem Z o l l g u t - l a g e r
3. Die Zollabfertigung von ausländischen Waren zu einer v o r ü b e r - g e h e n d e n Z o l l g u t v e r w e n d u n g mit Ausnahme von Umschließungen und Verpackungsmitteln (diese werden als unmittelbare Einfuhr in den freien Verkehr nachgewiesen) und mit Ausnahme der von der Anmeldung zur Außenhandelsstatistik befreiten Vorgänge
4. Die e i n f u h r r e c h t l i c h e Abfertigung von ausländischen Waren nach den §§ 27 oder 31 der Außenwirtschaftsverordnung (z.B. bei Zollgutversand), wenn sie nicht bereits zu einer Einfuhrart angemeldet worden sind oder nicht gleichzeitig zu einer anderen Einfuhrart (Einfuhr in den freien Verkehr, Einfuhr zur Eigenveredelung, Einfuhr zur Lohnveredelung oder Einfuhr nach passiver Veredelung) anzumelden sind.

Im wesentlichen werden im Lagerverkehr der Außenhandelsstatistik diejenigen ausländischen Waren erfaßt, bei denen im Zeitpunkt der Einfuhr noch nicht feststeht, ob sie in den freien Verkehr überführt oder - ohne in eine andere Einfuhrart übergegangen zu sein - wieder ausgeführt werden. Gegenüber der bis Dezember 1961 geltenden Verfahrensregelung hat sich in der Zusammensetzung des Lagerverkehrs der Außenhandelsstatistik folgendes geändert:

1. Die Einlagerungen in die Zollaufschublager des ab 1.1.1962 geltenden Zollrechts werden - im Gegensatz zu den vorher als "Lager" geltenden Zollvormerklagern des alten Zollrechts - entsprechend der Zollbehandlung als Einfuhren in den freien Verkehr erfaßt und nachgewiesen. Lager im Sinne der Außenhandelsstatistik sind daher ab 1962 nur noch die Freihafenlager und die öffentlichen und privaten Zollgutlager.

1) Vgl. hierzu "Methodische Änderungen der Außenhandelsstatistik ab 1962" in "Wirtschaft und Statistik" 1961/12 S. 699 ff.

2. Der Umfang der im Lagerverkehr erfaßten Einfuhren zur vorübergehenden Zollgutverwendung hat sich durch die Neufassung der Vorschriften über die Befreiung von der Anmeldung zur Außenhandelsstatistik (Anlage zu § 31 AHStatDV) ab 1962 teilweise geändert. So sind seither Güter für öffentliche Ausstellungen und Messen im Erhebungsgebiet für die Dauer der Verwendung nicht mehr anmeldepflichtig. Ferner werden die zur vorübergehenden Zollgutverwendung abgefertigten Umschließungen und Verpackungsmittel sogleich als unmittelbare Einfuhr in den freien Verkehr im Spezialhandel und nicht wie vorher zunächst als Einfuhr auf Lager im Generalhandel nachgewiesen.
3. Während bis Dezember 1961 nur Durchfuhrsendungen, für die nach den Vorschriften des Außenwirtschaftsrechts Einfuhrpapiere abgegeben worden sind (sogenannte Reexporte), im Lagerverkehr nachgewiesen wurden, sind ab 1962 darüber hinaus die nach den §§ 27 und 31 der Außenwirtschaftsverordnung einfuhrrechtlich abgefertigten Sendungen hinzugekommen. Dies trifft allerdings nur für solche Sendungen zu, bei denen nicht gleichzeitig mit der einfuhrrechtlichen Abfertigung eine Zollabfertigung erfolgt, die einen Eingang in eine Einfuhrart bewirkt (z.B. Abfertigung zum Zollgutversand). Diese Regelung war aus meldetechnischen Gründen erforderlich, weil es mit Rücksicht auf die statistische Geheimhaltung nicht vertretbar war, die bereits bei der einfuhrrechtlichen Abfertigung anfallenden statistischen Anmeldescheine anderen Personen als den Anmeldepflichtigen anzuvertrauen, um sie nach Zollgutversand von diesen für Zwecke der Außenhandelsstatistik vorlegen zu lassen. Gewisse Schwierigkeiten wären auch bei der Aufteilung von Einfuhrsendungen auf verschiedene Empfänger im Binnenland aufgetreten. Aus diesem Grunde mußte man die Einfuhren im Zeitpunkt der einfuhrrechtlichen Abfertigung zunächst mit dem statistischen Anmeldeschein als Einfuhr auf Lager erfassen, um sie dann später beim Übergang in den freien Verkehr oder den aktiven Veredelungsverkehr als "Einfuhr aus Lager" von den Zollstellen an Hand der Angaben in den Zollpapieren melden zu lassen.

Diese ab 1962 wirksam gewordenen Änderungen in der Abgrenzung des Lagerverkehrs spiegeln sich sowohl in den Gesamtzahlen des Lagerverkehrs und seines Anteils am Generalhandel und am Spezialhandel als auch in der Veränderung der Warenstruktur deutlich wider <sup>2)</sup>. Der in den Ergebnissen für 1962 erkennbare Rückgang des Anteils der E i n f u h r a u f Lager am Generalhandel (von 12,1 auf 7,9 %) hat sich 1963 nicht mehr fortgesetzt (8,2 %). Der Anteil der Einfuhr a u s Lager am Spezialhandel ist dagegen von 9,5 % 1961 auf 7,3 % 1962 und 5,8 % 1963 gesunken. Bei der A u s f u h r aus Lager hat sich gleichzeitig der Anteil am Generalhandel von 1,8 % 1961 auf 1,4 % 1962 und 1963 vermindert.

---

2) Vgl. hierzu "Lagerverkehr in der Außenhandelsstatistik 1962" in "Wirtschaft und Statistik" 1963/4 S. 232 ff.

Der rechnerische "Bestand", der sich für 1963 aus der Saldierung der Angaben der Einfuhr auf Lager mit denen der Einfuhr aus Lager und der Ausfuhr aus Lager ergeben hat, ist demnach gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Ob dafür ausschließlich zunehmende Einfuhren auf Lager maßgebend gewesen sind, läßt sich nicht ohne weiteres beweisen. Vielmehr muß auch angenommen werden, daß das bei den einfuhrrechtlich abgefertigten Waren seit 1962 gehandhabte Anmeldeverfahren noch nicht bei allen Anmeldestellen richtig funktioniert. Entsprechende Rückfragen bei den Anmeldestellen mit dem Ziel, die in einigen Fällen noch fehlenden Anmeldungen über die Einfuhr aus Lager nachzuholen, werden vom Statistischen Bundesamt laufend gestellt, so dass die vollständige Erfassung auch dieser Vorgänge bald sichergestellt sein dürfte. Die Ergebnisse der Einfuhr aus Lager dürften daher aus erhebungstechnischen Gründen bislang etwas zu niedrig ausgewiesen worden sein.

Die Zunahme des Anteils der Ausfuhr von Waren ausländischen Ursprungs am Spezialhandel (zum Teil als Folge der Übernahme des Warenverkehrs über Zollaufschublager in den Spezialhandel bedingt) hat sich auch 1963 fortgesetzt (von 0,7 % 1961 auf 1,0 % 1962 und 1,2 % 1963).

Weitere Einzelheiten über den Lagerverkehr nach Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft bringt das Jahresheft der Fachserie G 1 "Zusammenfassende Übersichten". Über den Lagerverkehr sowie die Ausfuhr von Waren ausländischen Ursprungs nach Warenpositionen unterrichtet das Ergänzungsheft zur Fachserie G 2 "Lagerverkehr, Übergang von Waren aus dem Veredelungsverkehr in den freien Verkehr, Zollerträge, Ausfuhr (Spezialhandel) von Waren ausländischen Ursprungs".

Lagerverkehr und Ausfuhr von Waren ausländischen Ursprungs<sup>1)</sup>

Jahr	Generalhandel			Spezialhandel			Generalhandel			Spezialhandel		
	Einfuhr		darunter Einfuhr auf Lager	Einfuhr		darunter Einfuhr aus Lager	Ausfuhr		darunter Ausfuhr aus Lager	Ausfuhr		darunter Ausfuhr von Waren ausländischen Ursprungs
	insgesamt			insgesamt			insgesamt			insgesamt		
	Mill.	DM	Anteil in %	Mill.	DM	Anteil in %	Mill.	DM	Anteil in %	Mill.	DM	Anteil in %
1954	19 893	2 503	12,6	19 337	1 947	10,1	22 284	249	1,1	22 035	61	0,3
1955	25 014	2 927	11,7	24 472	2 336	9,7	25 983	266	1,0	25 717	217	0,8
1956	28 616	3 327	11,6	27 964	2 675	9,6	31 177	315	1,0	30 861	296	1,0
1957	32 474	3 661	11,3	31 697	2 944	9,3	36 328	360	1,0	35 968	325	0,9
1958	32 037	3 998	12,5	31 133	3 034	9,7	37 527	529	1,4	36 998	275	0,7
1959	36 976	4 183	11,3	35 823	3 029	8,5	41 864	680	1,6	41 184	291	0,7
1960	44 073	5 641	12,8	42 723	4 291	10,0	48 854	908	1,9	47 946	320	0,7
1961	45 694	5 547	12,1	44 363 <sup>2)</sup>	4 226 <sup>2)</sup>	9,5	51 930	952	1,8	50 978	351	0,7
1962	49 828	3 927	7,9	49 493 <sup>3)</sup>	3 597 <sup>3)</sup>	7,3	53 751	776	1,4	52 975	527	1,0
1963	53 651	4 418	8,2	52 277	3 045	5,8	59 124	814	1,4	58 310	725	1,2

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West), bis 5. Juli 1959 ohne Saarland.- 2) Darunter für 79 Mill. DM Abschreibungen aus Zollvormerklagern des alten Zollrechts.- 3) Darunter für 465 Mill. DM Abschreibungen aus Zollvormerklagern des alten Zollrechts.

## II.

Nachdem seit 1962 in stärkerem Umfange als vorher neben den eigentlichen Einfuhren auf Lager (Freihafenlager und Zollgutlager) noch besondere Warenverkehre als Einfuhr auf Lager g e l t e n , erschien es notwendig, einmal auf Grund der Anmeldungen einiger Monate (September bis November 1963) besonders festzustellen, welchen Anteil die eingangs aufgezählten vier Bestandteile des Lagerverkehrs haben. Die damit verbundene Sonderaufbereitung in den drei Monaten konnte nur an Hand des Erhebungsmaterials für die Einfuhr auf Lager vorgenommen werden, da nur aus den hierfür vorliegenden Einfuhranmeldungen die entsprechenden Merkmalsangaben eindeutig ersichtlich sind. Die so ermittelten Ergebnisse gelten demnach nur für die Einfuhr auf Lager.

Der weitaus größte Teil der Einfuhr auf Lager entfiel in den Monaten September bis November 1963 auf Einlagerungen in Freihafenlager (67,5 %). An zweiter Stelle standen mit einem Anteil von 14,3 % die einfuhrrechtlichen Abfertigungen, während die Abfertigungen zur vorübergehenden Zollgutverwendung mit 10,5 % und die Einlagerungen in Zollgutlager nur mit 7,8 % beteiligt waren. Damit wird deutlich, wie problematisch es ist, bei der Auswertung von Angaben des Lagerverkehrs den Begriff "Lager" nur im engsten Sinne des Wortes aufzufassen. Eigentlich zeigen diese neuen Ergebnisse, daß an Stelle der Bezeichnung "Lager" ab 1962 eine andere Bezeichnung hätte gesetzt werden müssen. Leider konnte aber eine umfassende Benennung wegen der sehr unterschiedlichen verfahrensmäßigen Herkunft und Bedeutung der Bestandteile des Lagerverkehrs nicht gefunden werden. Gemeinsam ist den vier Teilen lediglich, dass es sich um Einfuhren handelt, bei denen die letzte Bestimmung (Übergang in den freien Verkehr oder Veredelungsverkehr und damit Anschreibung als Einfuhr aus Lager im Spezialhandel bzw. Wiederausfuhr und damit Nachweisung als Ausfuhr aus Lager im Generalhandel) im Zeitpunkt der Anmeldung zur Einfuhr noch nicht feststeht. Auch erscheint es zur Zeit nicht zweckmäßig, evtl. an eine Änderung der Verfahrensvorschriften, die eine andersartige methodische Zuordnung der Einfuhren zur vorübergehenden Zollgutverwendung und der einfuhrrechtlichen Abfertigungen zum Ziele hat, zu denken. So könnte man beispielsweise die Einfuhren zur vorübergehenden Zollgutverwendung als im wesentlichen durchlaufende Posten der Außenhandelsstatistik überhaupt von der Anmeldung befreien und die einfuhrrechtlich abgefertigten Sendungen erst im Zeitpunkt des Überganges in eine Einfuhrart als Einfuhr anschreiben lassen. Da aber auch die letztgenannte Möglichkeit nicht ohne größere Schwierigkeiten und Nachteile im Anmeldeverfahren zu praktizieren wäre, sollten die derzeitigen Regelungen zunächst einmal weiter beobachtet werden. Zu einem späteren Zeitpunkt - evtl. im Zusammenhang mit der Harmonisierung der Methoden der

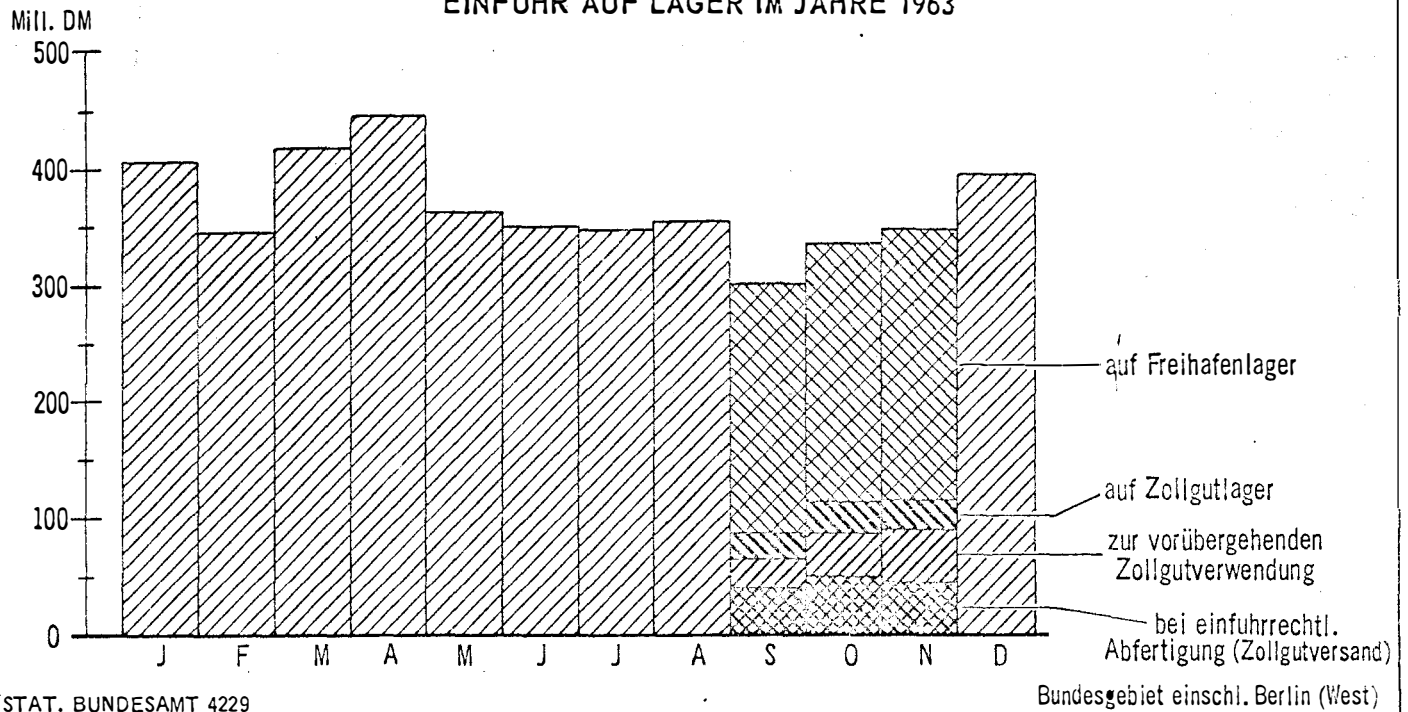
Außenhandelsstatistik der EWG-Länder - sollte die Frage der Zuordnung der genannten Warenverkehre zum Lagerverkehr nochmals überlegt werden. Abgesehen davon kann aber gesagt werden, dass die heutige Regelung voll dem in der Außenhandelsstatistik geltenden Prinzip des grenzüberschreitenden Warenverkehrs, wonach auch vorübergehende Einfuhren und Ausfuhren erfaßt werden müssen, entspricht. Die im Rahmen der Zollgutverwendung vorübergehend im Zollgebiet zur Verfügung stehenden Waren stellen im übrigen für die Dauer ihrer Verwendung (bis zu zwei Jahren) eine echte Erhöhung des Potentials der deutschen Volkswirtschaft dar. Die Aufnahme dieses Verkehrs in die Außenhandelsstatistik ist seinerzeit auch unter diesem Gesichtspunkt erfolgt.

### III.

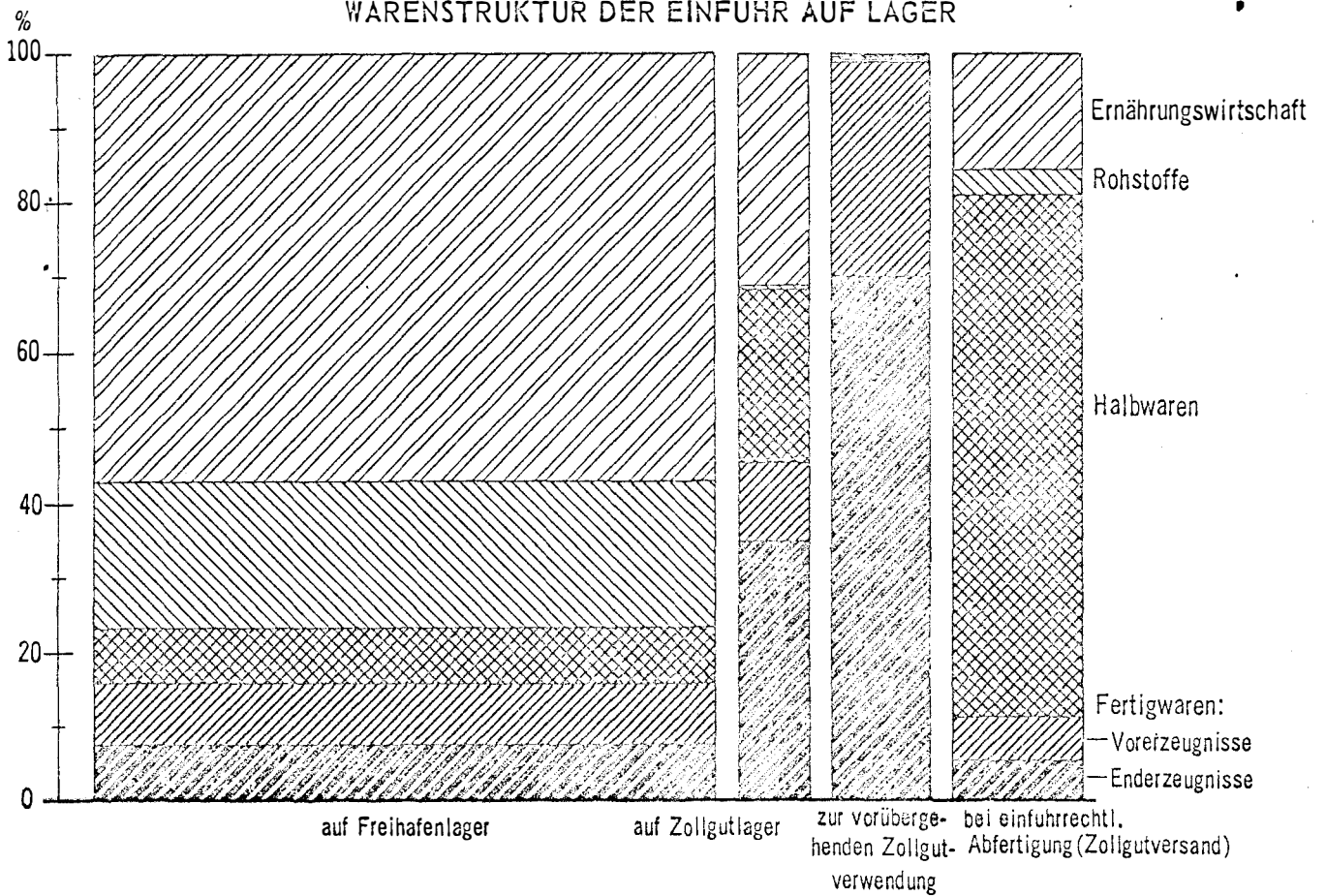
Die gesamte Einfuhr auf Lager setzt sich in den genannten drei Monaten (987 Mill.DM) zu 43 % aus Gütern der Ernährungswirtschaft und zu 57 % aus Gütern der gewerblichen Wirtschaft zusammen. Bei der Einfuhr von Ernährungsgütern stellten in erster Linie die typischen Lagerwaren der Freihafenlager - wie z.B. Kaffee, Rohtabak, Südfrüchte, Fleisch, Gemüse, Rohkakao, Obst und Därme - den Hauptanteil der Einfuhr auf Lager. Das gleiche Bild zeigte sich auch bei der Einfuhr von gewerblichen Rohstoffen (wie Erdöl, Rundholz und Kautschuk), während bei den übrigen gewerblichen Waren die anderen Elemente des Lagerverkehrs überdurchschnittlich beteiligt waren. So entfielen z.B. bei der Einfuhr von Kraftstoffen und Schmierölen zwei Drittel auf einfuhrrechtliche Abfertigungen und bei der Einfuhr von Edelsteinen, Schmucksteinen usw. mehr als neun Zehntel auf Abfertigungen zur vorübergehenden Zollgutverwendung (Ansichts- und Probesendungen). Eine ebenfalls große Rolle spielten die Einfuhren zur vorübergehenden Zollgutverwendung bei den Maschinen, den elektrotechnischen Erzeugnissen und der Untergruppe "Sonstige Enderzeugnisse".

Die Ergebnisse der Sonderaufbereitung liegen sowohl in der Gliederung nach den Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft als auch in der Gliederung nach Nummern des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik und Herstellungsländern vor.

# EINFUHR AUF LAGER IM JAHRE 1963



# WARENSTRUKTUR DER EINFUHR AUF LAGER



Einfuhr auf Lager nach Warengruppen und -untergruppen  
der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft

Sept./Nov. 1963

Warengruppe bzw. -untergruppe	Einfuhr auf Lager insgesamt	davon						bei einfuhr- rechtl. Abfer- tigung (Zoll- gutversand)	
		auf Freihafenlager		auf Zollgutlager		zur vorüber- gehenden Zoll- gutverwendung			
		Mill. DM	Mill. DM	% 1)	Mill. DM	% 1)	Mill. DM	% 1)	Mill. DM
I Ernährungswirtschaft	424,9	379,6	89,3	23,9	5,6	0,1	0,0	21,2	5,0
IA Lebende Tiere	0,0	-	-	-	-	0,0	100	-	-
IB Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	65,6	53,5	81,6	8,9	13,5	0,1	0,1	3,2	4,8
darunter:									
4 Fleisch u. Fleischwaren	24,9	21,7	87,2	1,3	5,1	0,1	0,2	1,9	7,6
5 Därme	10,5	10,5	99,9	0,0	0,1	-	-	-	-
6 Fische und Fischzubereitungen	9,0	6,2	69,7	2,6	29,3	-	-	0,1	1,0
9 Eier, Eiweiß, Eigelb	8,0	5,5	68,8	2,2	27,0	0,0	0,2	0,3	4,0
10 Honig	6,4	5,6	87,4	0,4	5,7	-	-	0,4	6,9
IC Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	113,2	95,1	84,0	10,3	9,1	0,0	0,0	7,7	6,8
darunter:									
1 Weizen	3,8	-	-	3,8	100	-	-	-	-
17 Obst, außer Südfrüchten	12,6	10,9	86,6	0,1	1,2	0,0	0,2	1,5	12,1
18 Südfrüchte	33,3	32,5	97,7	0,0	0,0	-	-	0,8	2,3
19 Gemüse, Obstkonserven, Fruchtsäfte u. dgl.	21,2	18,1	85,4	3,0	14,2	-	-	0,1	0,4
20 Kakao, roh	14,8	12,2	82,4	0,0	0,0	0,0	0,1	2,6	17,5
23 Zucker	5,3	5,3	100	-	-	-	-	-	-
25 Pflanzliche Öle und Fette zur Ernährung	2,6	0,2	6,2	2,4	92,8	-	-	0,0	1,0
27 Ölkuchen	4,3	4,3	99,6	0,0	0,3	-	-	-	-
ID Genußmittel	246,1	230,9	93,9	4,8	1,9	0,0	0,0	10,3	4,2
darunter:									
2 Kaffee	115,4	110,7	95,9	0,2	0,2	-	-	4,5	3,9
3 Tee	10,2	10,0	98,2	0,2	1,8	-	-	0,0	0,0
4 Rohtabak	106,4	100,4	94,4	1,6	1,5	0,0	0,0	4,3	4,1
7 Branntwein	6,2	4,5	72,8	1,5	23,8	0,0	0,0	0,2	3,3
II Gewerbliche Wirtschaft	562,4	286,3	50,9	53,3	9,5	103,3	18,4	119,7	21,3
IIA Rohstoffe	138,1	132,3	95,8	0,2	0,2	0,7	0,5	4,9	3,5
darunter:									
3 Wolle u. and. Tierhaare	5,9	5,4	91,2	0,0	0,1	0,0	0,0	0,5	8,7
4 Baumwolle	5,0	5,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
9 Bettfedern	7,3	3,5	48,5	0,0	0,6	-	-	3,7	50,9
11 Bau- u. Nutzholz (Rundholz)	16,2	16,2	99,9	-	-	-	-	0,0	0,1
13 Kautschuk, Guttapercha, Balata	13,8	13,8	99,8	-	-	-	-	0,0	0,2
18 Erdöl, roh u. getoppt	76,9	76,9	100	-	-	-	-	-	-
IIB Halbwaren	165,2	48,6	29,4	17,9	10,9	0,2	0,1	98,5	59,6
darunter:									
2 Reyon, synth. Fäden	9,3	9,1	97,7	0,0	0,3	0,0	0,5	0,1	1,5
28 Kraftstoffe und Schmieröle	140,2	30,5	21,8	16,6	11,9	0,1	0,1	93,0	66,3
IIC Fertigwaren	259,1	105,4	40,7	35,1	13,5	102,5	39,6	16,3	6,3
IICa Vorerzeugnisse	100,5	54,3	54,1	8,1	8,1	29,7	29,6	8,4	8,3
darunter:									
3 Gewebe, Gewirke u. dgl. aus Wolle u. and. Tierhaaren	25,4	22,2	87,3	2,5	10,0	0,3	1,1	0,4	1,6

1) Anteil an der Einfuhr auf Lager

Einfuhr auf Lager nach Warengruppen und -untergruppen  
der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft

Sept./Nov. 1963

Warengruppe bzw. -untergruppe	Einfuhr auf Lager insgesamt	davon							
		auf Freihafenlager		auf Zollgutlager		zur vorüber- gehenden Zoll- gutverwendung		bei einfuhr- rechtl. Abfer- tigung (Zoll- gutversand)	
		Mill. DM	% 1)	Mill. DM	% 1)	Mill. DM	% 1)	Mill. DM	% 1)
noch: IICa Vorerzeugnisse									
darunter:									
4 Gewebe, Gewirke u. dgl. aus Baum- wolle	2,8	0,4	14,6	0,2	6,2	0,0	0,1	2,2	79,0
8 Papier u. Pappe	9,9	7,4	74,7	0,1	1,3	0,0	0,4	2,3	23,5
12 Kunststoffe	14,7	13,7	93,5	0,1	0,6	0,1	0,8	0,8	5,2
17 Sonst. chem. Vorerzeugnisse	8,0	6,6	82,6	0,5	6,3	0,2	1,9	0,7	9,3
30 Edelsteine, Schmucksteine u. Perlen, bearb.	30,0	0,0	0,0	2,2	7,4	27,8	92,5	0,0	0,1
IICb Enderzeugnisse	158,6	51,0	32,2	27,0	17,0	72,8	45,9	7,9	5,0
darunter:									
26 Werkzeugmaschinen, einschl. Walzwerksanl.	3,7	1,2	31,6	0,0	0,6	2,5	68,0	-	-
27 Maschinen f. d. Spinnstoff, - Leder- u. Lederwarenindustrie	3,1	1,0	32,4	0,5	14,3	1,6	51,9	0,0	1,5
28 Landwirtschaftl. Maschinen, einschl. Ackerschlepper	3,3	2,0	61,5	0,7	20,3	0,6	18,3	0,0	0,0
34 Büromaschinen	11,2	2,6	23,4	0,0	0,2	8,5	76,1	0,0	0,4
36 Sonstige Maschinen	16,8	3,1	18,3	1,4	8,1	12,0	71,1	0,4	2,5
38 Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge	25,0	1,3	5,2	15,8	63,2	6,5	26,1	1,4	5,5
41 Elektrotechnische Erzeugnisse	22,1	6,3	28,7	1,9	8,6	11,7	52,9	2,2	10,0
43 Feinmechanische u. optische Erzeugnisse	13,9	11,2	80,7	0,6	4,6	2,0	14,2	0,1	0,5
49 Pharmazeutische Erzeugnisse	3,9	3,7	94,1	0,2	5,9	0,0	0,0	0,0	0,2
51 Sonst. chemische Erzeugnisse	7,1	5,0	69,4	1,7	23,6	0,0	0,0	0,5	7,1
54 Sonst. Enderzeugnisse	15,4	0,6	3,9	0,7	4,7	14,0	91,1	0,0	0,3
Insgesamt:	987,3	665,9	67,5	77,2	7,8	103,5	10,5	140,9	14,3

1) Anteil an der Einfuhr auf Lager